weile zu entfliehen, Alles und Jedes mit Hast ergriff, um es sofort mit Ueberdruß wieder bei Seite zu stellen oder geradezu bei Seite zu werfen. Hier, das konnte man deutlich fühlen, hauste ein verzogenes Kind des Glückes, welches von früh auf gewöhnt worden war, mühelos seine Wünsche, alle, alle, erfüllt zu sehen, — welches niemals auch nur die entfernteste Ahnung davon erhalten, was es heißen wolle, „sein Brot mit Thränen zu essen," und welches daher folgerichtig dazu kommen mußte, das Schicksal nur für eine Caprice, das Leben nur für einen amüsanten Spaß anzusehen.

Am meisten fiel mir der Schmuck der seidenen Wände des Zimmers auf, welche vier vortreffliche Copieen von Originalen der Dresdener Gallerie ausmachten. Die Wahl dieser Bilder frappirte mich. Es waren Potiphar's Weib von Cignani, die badende Susanna von Paul Veronese, das Urtheil des Paris von Ruben und Danae von Dyk — also lauter Kunststücke höchsten Ranges, aber —

„Ich weiß, was Sie beim Anblick dieser Gemälde denken, lieber Freund," unterbrach mich die Stimme von Fräulein Julie, die unvermerkt durch eine Seitenthüre eingetreten war, in meinen Betrachtungen.

„Was denn, Fräulein ?"

„Daß Sie nicht erwartet hätten, solche Bilder in dem Zimmer eines jungen Mädchens zu finden."

„Aufrichtig zu sagen, es war etwas dergleichen."

„Ja, so sind die Männer. Sie glauben alle, das Schöne sei nur für sie allein da. Was die Frauen angeht, so haben sie für ihre insipide Prüderei wenigstens ihre durchschnittliche Unecultur als Entschaldig anzuführen. Aber männliche Selbstsucht oder weibliche Heuchelei, sie sollen mir nicht verwehren, mein Auge an der Schönheit zu weiden, und wäre es auch, wie in diesen Gemälden, die Schönheit meines eigenen Geschlechts. Unsere Zeit haßt das Nackte, weil sie selbst so viel zu verhüllen hat, nichts Schönes, aber Häßliches."

„Da haben Sie recht."

„Sehen Sie, mein Bester, wir stimmen eigentlich doch in Vielem zusammen und werden, glaub' ich, mit der Zeit immer bessere Freunde werden. — Aber ich bemerke, daß Sie sich nach der Sakuntala umsehen. Ich habe das Bild bereits weggeschickt. Es war nur eine Sudelei, der Copist hatte sich an dem schönen weißen Leib der Tochter Kalidasa's schmählich versündigt und dann ist ja die ganze Sakuntalageschichte nur ein Vorwand gewesen, Sie hierher zu bringen, damit ich Sie um eine Gefälligkeit bitten könnte."

„Bitten? Das ist Ueberflüßig."

„Wie galant! Es scheint, wo bei Ihnen die Liebe aufhört, fängt die Galanterie an."

„Julie !"

„So hätten Sie mich zu einer anderen Zeit anreden müssen, lieber Freund. Damals, als — genug, jetzt ist es zu spät und es ist wohl am besten so, für Sie und für mich —— Aber vor Allem zu meiner Bitte. Haben Sie von der Gesellschaft der Söhne Mammons reden hören."

„Ei, meiner Treu, der begegnet man ja auf jeder Straße."

„Allerdings, aber es gibt noch eine spezielle Gesellschaft dieses Namens in hiesiger Stadt."

„Von dieser weiß ich Nichts."

„Hat Ihnen Herr Bürger nie davon gesagt ?"

„Nein."

„Nun, er wird der Posse überdrüßig sein, wie das in seinem Alter leicht erklärlich ist. Wenn man alt wird, kommt man zu Verstande, sagen die Leute."

„Aber Herr Bürger ist ja noch gar nicht so alt —"

„Daß er mein Großvater sein konnte ? Nein, aber doch alt genug, daß er mein Vater sein konnte, was aber meinen wirklichen Vater nicht abhielt, heimlich zu wünschen ich möchte Herrn Bürgers Frau werden. Vielleicht wäre das auch das Klügste, was ich thun könnte. Einmal muß Unsereins doch heirathen und von Euch allen liebt mich doch Keiner so fest und brav wie der gute alte Junge, der sich einbildet, ein Mephisto zu sein und die beste Seele von der Welt ist. Aber es ist etwas Entsetzliches um die Langeweile nicht wahr ? und ich fürchte, bei Bürger's ehrenfester und solider Liebe müßte ich vor Langeweile Wahnsinnig werden. Nein, ich kann ihm nicht helfen. Warum ist ein so fürchterlich tugendhafter Biedermann ? Doch zum Text zurück — Die Söhne Mammons sind eine geschlossene, aus der Blüthe — 'ne saubere Blüthe, beim Himmel! — unserer jeunesse doree bestehende Gesellschaft, die sich größerer Exclusivität wegen mit etwelchen freimaurerischen Hokuspokus umgeben hat. Mein Bruder ist auch dabei und gegenwärtig, wie sie es in ihrem Jargon nennen, Oberpriester im Tempel Mammons, wie das Gesellschaftshaus heißt. Es steht draußen am Fluß, in einer einsamen Bucht, durch einen großen dichtebüschten Garten, der es umgibt, vor profanen Blicken gesichert. Nur Herren können Mitglieder der Gesellschaft sein, aber jeder Herr hat das Recht, Damen, so viel er will, in den Tempel Mammons einzuführen, wo reizende Feste gefeiert werden sollen. Heute ist Freitag. In der Nacht vom künftigen Montag auf den Dienstag wird so ein Fest statthaben, ein großes Maskenfest zum Schluß der Wintersaison. Ich habe die Laune, diesem Feste beizuwohnen, und Sie sollen mich hinführen."

„Ich?"

„Sie!"

„Aber warum geben Sie nicht Ihren Bruder an ?"

„Meinen Bruder ? Ist das ein Mensch, den ich um Etwas angehen möchte ? Wo treffen Sie ihn ? Und dann, ich will unerkannt wieder von dort weggehen wie ich maskirt hingehe — verstehen Sie ?"

„Wohl, aber wie soll ich — ?"

„Hören Sie nur. Vor jeder Versammlung der Gesellschaft wird sämmtlichen Mitgliedern ein Paßwort ausgetheilt, welches als Eintrittskarte dient. Jeder, der im Besitze dieses Paßwortes ist, gilt als eingeweiht. Herr Bürger wird Ihnen das lächerliche Geheimniß gerne mittheilen, wenn Sie ihn darum ersuchen: er hält ja große Stücke auf Sie."

(Fortsetzung folgt.)

Das Wechselfieber,

an welchem das Menschengesellschaft auf einem großen Theil des Erdkreises leidet, ist eine Folge der krankhaften Thätigkeit des Systems, herbeigeführt durch schädliche Miasmen von verwesenden Pflanzenstoffen. Diese Ausdunstungen entwickeln sich durch die Einwirkung der Sonnenhitze auf feuchten Boden und steigen mit den wässerigen Dünsten in die Höhe. Nachdem die Sonne untergegangen, schweben die Dünste in der Nähe der Erdoberfläche und das Gift wird mit denselben durch die Lungen in das Blut übertragen. Dort wirkt es als ein entzündendes Gift auf die inneren Eingeweide und die inneren absondernden Organe des Körpers. Die Leber erstarrt nicht allein und verfehlt nicht allein dieses Gift, sondern auch die Galle vom Blut abzusondern. Beide, der Giftstoff und die Galle, werden in der Circulation angehäuft und verursachen heftige körperliche Unpäßlichkeiten. Die Milz, die Nieren und der Magen sympathisiren mit der Leber und werden ebenfalls zerrüttet. Der Instinkt unseres Organismus macht endlich einen Versuch, die schädlichen Einmischung an-zu-ziehen, concentrirt alles Blut in den inneren Absonderungsgefäßen und zwingt dieselben, es auszuwerfen. Das Blut verschwindet von der Oberfläche und drängt sich mit andauernder Gewalt in die mittleren Organe; das ist der Fieber-Schauer. Aber diese Anstrengungen sind verfehlt; denn das hitzige Fieber folgt. Das Blut verläßt die mittleren Organe wieder und strömt den äußeren Theilen zu, um gleichsam mit einer weiteren Anstrengung den irritirenden Giftstoff durch den anderen Ableitungsweg, die Haut, auszuscheiden. Hierin unterliegt es ebenfalls. Das Nervensystem gibt ermattet den Versuch auf, und wartet auf die Wiedererstellung der Kräfte zur Wiederholung des hoffnungslosen Versuches an einem andern Tage. — Das sind die Anfälle oder Paroxismen des kalten und heißen Fiebers und derartige körperliche Störungen müssen jedenfalls die Gesundheit untergraben, wenn sie nicht aufgehoben werden. — Wir haben geforscht und ein Gegengift entdeckt.

Ayer's Fiebermittel

neutralisirt dieses malarische Gift im Blute, reizt die Lunge, dasselbe vom Körper auszustoßen und kurirt dieselbe betrübende Zerrüttung mit vollkommener Gewißheit. Dasselbe thut noch mehr, oder besser, es thut denen, die dieser Pestluft ausgesetzt sind, in der Dienste, wenn sie dasselbe zur rechten Zeit gebrauchen, der Giftstoff wird von dem Organismus ausgeworfen so wie er eingesogen wird; bewahrt denselben auf diese Weise vor den Angriffen des Stoffes und erhält den Organismus gesund, obgleich derselbe diesen Krankheiten ausgesetzt ist. In der Folge aber kurirt es nicht allein sondern es schützt auch vor einer großen Mannigfaltigkeit von krankhaften Zuständen des Körpers, welche durch diese verderblichen Einwirkungen verursacht werden als: Intermittirendes Fieber, hitziges Fieber, Schwaches oder massirtes Fieber, periodisches Kopfweh, Catarrh, Athmaher Klopfen, schmerzliche Zustände der Milz, Hysterie, Kolik, Lähmung, krankhafter Zustand des Magens und der Eingeweide, alle Krankheiten, die aus dieser Ursache entstehen, mehr oder weniger den Typus zur Schau tragen. Das Mittel hebt die Zerrüttung auf und kurirt die Krankheiten.

Dasselbe stärkt die Absonderungsgefäße, um das Gift aus dem Organismus auszustoßen. Die Organe werden daran gewöhnt, diese ihre Schuldigkeit, aus eigenem Antrieb zu thun, und daraus entsteht, wir akklimatisiren nennen.

Wir haben Gründe anzunehmen, daß dieses ein gewisses und zuverläßiges Heilmittel für alle Krankheiten ist, die durch miasmatische Einwirkungen veranlaßt sind, denn irgend ein anderes bis jetzt entdecktes. Auch hat es noch einen weiteren Vortheil für das Publikum, daß es nämlich so billig als gut ist. Zubereitet von

Dr. Ayer und Co., Lowell, Mass.

☞ Preis 1$.00 per Flasche.

Ayer's Catharitc Pills,

zum Gebrauch als Hausmittel verfehlen vermöge ihrer Zusammensetzung selten die Wirkung gegen solche Uebel welche in dem Bereich ihrer Anwendbarkeit liegen. Ihre durchgreifenden Eigenschaften durchdringen, reinigen und stärken jeden Theil des menschlichen Körpers, verbessern seine krankhafte Thätigkeit und stellen seine gesunde Lebensäußerungen wieder her. Es muß daher billig den Leidenden überraschen, wenn er, der von Schmerzen oder physischer Schwäche niedergebeugt war, sich durch ein so einfaches und bequemes Mittel wieder zu Kraft und Lebensthätigkeit hergestellt sieht.

Sie kuriren nicht bloß alltägliches Unwohlsein, sondern auch die furchtbarsten und gefährlichsten Krankheiten. Mein amerikanischer Kalender, welcher überall gratis ausgegeben wird, enthält Atteste über ihre Wirksamkeit und Gebrauchsanweisungen, bei Hartleibigkeit, Herzbrand, Kopfschmerz der aus verdorbenem Magen herrührt, Uebelkeit, Unverdaulichkeit, Leibschneiden und krankhafter Unthätigkeit der Eingeweide, Appetitlosigkeit, Gelbsucht und anderen derartigen Beschwerden, welche aus einer Verstimmung des Systems oder Störung seiner Thätigkeit entstehen.

Ayer's Cherry Pectoral,

zur schleunigen Kur

von Husten, Schnupfen, Erkältung, Heiserkeit, Kroof Halsentzündung, anfangende Schwindsucht, und zur Erleichterung schwindsüchtiger Patienten in den höheren Stadien der Krankheit.

So weit ist das Feld seiner Nützlichkeit und so zahlreich sind die Fälle seiner heilsamen Wirkung, daß im ganzen Lande eine Menge öffentlich bekannter Leute vorhanden ist, welche von hochst gefährlichen Lungenkrankheiten dadurch geheilt sind. Ein einziger Versuch mit dieser Medizin überzeugt von ihrer Vortrefflichkeit bei allen Affectionen der Lungen, welche in unserem Klima so häufig sind, und es hat daher immer weitere Verbreitung gefunden, während andere minder gute Mittel, welche auf den Markt geworfen waren, durch seine unzähligen und außerordentlichen Kuren von demselben verdrængt worden sind.

Præparirt von

Dr. J. C. Ayer und Co.,
Lowell, Massachusetts.

Administrators Sale.

In obediance to an order of the Gasconade County Court, made at the August term 1860, I will sell at the courthouse door in the town of Herman, on Tuesday the 13th day of November 1860, being the second day of term, between the hours of 9 o'clock in the forenoon and 5 in the afternoon of said day, during the sitting of said court, the following described real estate, as the property of John Wm. R. Johnson deceased, to wit:

North-west fourth of north-east quarter and north-east fourth of north-west quarter, sect. 8, township 44, range 6 west.

Terms: ten per cent of the purchase money to be paid cash in hand, balance in one year, purchaser giving bond with approved security.
18—22 JAS. McCAMANT, adm.

☞ Anzeigen für das „Hermanner Volksblatt müssen bis spätestens Freitag Mittag eingereicht werden, widrigenfalls sie bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Amerikanische Frmer-Zeitung

(das erste deutsche Unternehmen dieser Art in den Ver. Staaten,)

wird vom 1. Juli d. J. an in der Office der „Missouri Handels-Zeitung regelmäßig am 1. jeden Monats erscheinen.

Redacteure: Friedrich Münch, F. W. Meyssenburg, Louis Koch, Eduard Colbrunn, G. W. Muntzig und Robert Witmar.

Abonnementspreis: ein Dollar per Jahrgang im Voraus, oder $1.50 auf die Zeit.

Robert Widmar,
Eigenthümer.

Crüger & Delvendahl's Bade-Anstalt.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir am Montag den 30. Juli unsere

Bade-Anstalt

eröffnet haben, und bitten um geneigten Zuspruch.

Die Preise für Bäder sind:

Für ein altes Bad - - 25 Cents,
„ „ warmes do - - 30 „
„ „ Mineral oder Kräuterbad 50 Cts.
[Letztere in größerer Anzahl billiger.]

Crüger & Delvendahl.

Hemden,

Hemden,

Hemden

WOOLF's

Neue Gothische Halle

HEMDEN-DEPOT

30 North 4te Str ———— St Louis, Mo.

— Ein Preis System —

John B. Miche

Friedensrichter,

(Office im Distriktschulhaus)

hält seinen ersten Gerichtstag am zweiten Samstag im October und von da ab an jedem zweiten Samstag des andern Monats; zugleich empfiehlt er sich zur Anfertigung aller, im Bereiche des Friedensrichters liegenden, schriftlichen Arbeiten.

Cotton is King,

and

the Pro-Slavery Argument.

This work has been carefully prepared for extensive circulation, by distinguished Statesmen, who cheerfully recommend it as worthy of patronage. It will contain over 900 royal octavo pages, printed on good white paper, and will be neatly and substantially bound in spring back embossed binding, and embellished with fine steel-plate portrait engravings of Profs. E N Elliott, A T Bledsoe, Gov. Hammond, David Christy Esq. and S A Cartwright, M D. This work will be furnished to subscribers only, at $6,00 per copp, payable on delivery, to be delivered when a sufficient number of subscribers are obtained. Subscribers are under no obligation to receive and pay for the book unless it agrees with the above description.

This work comprises the following leading subjects:

1st. An introduction and historical review of Slavery, by the Editor, E N Elliott,

2d. Cotton is King, or slavery in the light of Political Economy,

3d. Liberty and Slavery; or Slavery in the light of Moral and Political Philosophy,

4th. Bible Argument, or Slavery in the light of Divin Revelation, by Thornton Stringfellow, D D of Virginia,

5th. Slavery in the light of social Ethics, by Chancellor Harper of South-Carolina,

6th. Slavery in the light of Political Science, by Hon. J H Hammond, of South-Caroline,

7th. Slavery in the light of Ethology,

8th. Slavery in the light of International Law,

9th. The Dred Scott decision.

R. McCASKY, Agent.

Bryant & Stratton's
Chain of National
Mercantile Colleges

Etablirt in St Louis, Mo

Ecke der vierten, Vine und St. Charles Str. über UBSDELL, PIERSON & Co.

so wie in New-York, Philadelphia, Albany, Buffalo Cleveland, Detroit und Chicago.

Certifikate des St. Louis' Colleges sind für alle acht Colleges gültig.

NOTICE OF FINAL SETTLEMENT.

Notice is hereby given to all creditors and others interested in the estate of Michael berlin deceased, that the undersigned administratrix will make Final Settlement thereof at the next term of the Gasconade County Court, to be held and began on the second Monday in November 1860, at the courthouse in the town of Hermann.

Hermann, Sept. 15th 1860.

ELIZABETH COLLING, adm'x.

Executors Notice.

Notice is hereby given that letters of execution have been granted to the the undersigned from the clerk of the Gasconade County Court of the estat of August Leimer dec'd, bearing date 6th of September 1860. All persons indebted to said estate are hereby required to make immediately payment to the undersigned executor, and all persons, having claims against said estate, to exhibit them properly authenticated for allowance within one year from the date of said letters, and if such claims are not presented within three years from the date of said letters, they will be forever barred.

C. D EITZEN, executor.

Geld & Pakete von & nach Deutschland,

Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiermit zum Versenden von Geld, Paketen, Lichtbildern u. s. w. nach und von allen überseeischen Ländern, zur Einziehung von Geldern daselbst, Abschliessung von Ueberfahrts-Verträgen per Segel oder Dampfschiff von hier nach Europa und von dort hierher.

Durch Verbindung mit einem der besten Häuser in New-York ist es mir möglich, Alles schnell zu besorgen, die billigsten Preise zu stellen und dieselbe Garantie zu geben, wie jede gute Expreßcompagnie. — Nähere Auskunft ertheilt gerne

bis 31 dec. 60 **Ph. Weber**

Deutsche gegenseitige

Lebensversicherungs-Gesellschaft

von St. Louis,

Charter immerwährend.

Garantie-Fund: $50,000.

Direktoren:

Chs. W. Horn	Franz Saler	Chr. Stæhlin	F. A. H. Schneider
Fr. Bergesch	Frz. Krenning	Arthur Olshausen	Wilhelm Stumpf.
Gottlieb Martin	Dr. F. M. Hauck	George Gehrke	T. Thuemmler
Chr. A Stifel	Ad. Kehr	Chs. F. Blattau.	

Chs. Horn President.
F. A. H. Schneider, Vicepresident.
Arthur Olshausen, Sekretair und Schatzmeister.

☞ Die obige Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf eigene oder die Leben anderer Personen (wenn zu Gunsten von Wittwen und Kindern, kann die versicherte Summe nicht für Schulden des Mannes angegriffen werden) auf Lebenszeit oder auf eine bestimmte Reihe von Jahren. Auch können zwei Personen zusammen ihr Leben unter der Bedingung versichern, daß nach dem Tode des Einen oder Andern von ihnen, der Ueberlebende von ihnen die versicherte Summe erhält. Die Gewinne der Gesellschaft werden unter die Mitglieder vertheilt

☞ Agent für Hermann: **C. G. W. Wesselhoft.**

Untersuchender Arzt für Hermann: Dr. August Nasse.

Broadway Marmorgeschäft.

George Nordman,

Fabrikant und Händler in italienischen und amerikanische

Denkmaelern und Monumenten,

Grabsteinen Tischplatten **rc,**

von jeder beliebigen Auswahl,

südöstliche Ecke der Springstraße & Broadway,

St. Louis, Mo.

☞ Alle Bestellungen werden pünktlich besorgt, und alle Kunden können versichert sein, daß sie von dem besten Material bedient und die Arbeit im geschmackvollsten Style gearbeitet wird.

13 2jl **E. Krech,** Agent für Hermann und Umgegend.

Hermann Schlender

Schillerstraße, Ost-Seite, zwischen 2. u. 3. empfiehlt sein vollständiges und bestassortirtes Lager von allen in Landkaufladen geführten Waaren.

Produkte werden zu den höchsten Marktpreisen gegen Waaren eingetauscht.

☞ Preise fest und billig.

Briefe und Zeitungen werden für meine Kunden nach und von der Post besorgt.!

Md. Friedrike Schroeder

Damenkleidermacherin von St. Louis

erlaubt sich dem geehrten Damenpublikum von Hermann und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß sie sich hierselbst niedergelassen hat und empfiehlt sich zu allen weiblichen Handarbeiten, nämlich Weißnähen, Kleidermachen, Sticken u s w

Zu gleicher Zeit benachrichtigt sie die Eltern, daß sie eine

Näh-Schule

errichtet hat, in welcher sie Mädchen jeden Alters in allen erdenklichen Handarbeiten unterrichtet.

Preise sind billig Ihre Wohnung ist im Moller'schen Hause

St. Louiser

Wasser-Heilanstalt.

Am 21 Mai d. J. wird die in St. Louis neuerrichtete Wasser-Heilanstalt eröffnet werden, worauf wir besonders chronisch Leidende aufmerksam machen. Die Krankheiten, die darinnen behandelt werden sind: Fieber Gicht, Rheumatismus, Leber- und Brustleiden, Hämorrhoiden, Diarrhoe, Ruhren, Cholera morbus, Neuralgien, Lähmungen, Syphilis, fluor albus, Mercurial- und andere Siechthumer, Sommer-Durchfälle der Kinder und dgl

Die Lage, Beschaffenheit, innere Einrichtung, das vortreffliche Wasser u. s. w. sind von der Art, daß Nichts zu wünschen übrig bleibt

Die Bedingungen der Aufnahme sind so gestellt daß auch die weniger Bemittelten sich der Wohlthat einer Wasserkur erfreuen konnen

Es wird wöchentlich berechnet:

1) Für ärztliche Behandlung, Kost u Logis $ 10
2) Für ärztliche Behandlung allein $ 5
3) Für Kost und Logis allein ebenfalls $ 5

Die Anmeldungen, — entweder mündlich oder schriftlich — sollten wo möglich bald geschehen, und es werden dieselben entgegengenommen bei

Dr. J. Conzelmann

Ecke der Carr und 14. Straße, St. Louis, allwo man sich auch nähere Erkundigungen einholen kann. 28 apr

---

Farm zu verkaufen.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine Farm, gelegen an der Langen Brensch, 1 1/2 Meilen von der Hermanner Stadtline entfernt, aus freier Hand zu verkaufen. Das Land ist gut und hat eine vorzügliche Lage zum Weinbau, auch sind bereits schon 1 1/4 Acker mit Weinreben bepflanzt; außerdem enthält die Farm einen hübschen Obstgarten von über 100 Apfel- und noch mehr Pfirsichbäumen. Es befindet sich darauf ein gutes Wohnhaus nebst reichlicher Stallung mit Scheune. Eine frisch melkende Kuh nebst Kalb ist ebenfalls daselbst zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich gefälligst schriftlich oder mündlich melden bei

Heinrich Honig,
wohnhaft auf oben benanntem Platz

Hermanner Catawba!

Eigenes Gewächs!

Bei dem Unterzeichneten ist fortan jederzeit guter Catawba Wein in jeder beliebigen Quantität und zu den nachfolgend anbemerkten Preisen zu haben:

Per Pint	20 Cents.	
„ Flasche	30 „	
„ Quart	40 „	
Eine halbe Gallone	65 „	
1857r. Eine Gallone	$1,25	
„ „ „	$1,40	

John N. Siedler,
3te Straße, Hermann, M

Dr MOTT'S CHALYBEATE RESTORATIVE PILLS of IRON.

Eine abführende und magenstärkende Præparation von Eisen, gereinigt von Kohlen- und Sauerstoff durch Auflösung in Wasserstoff, von außerordentlich heilsamer Wirkung in allen folgenden Krankheiten:

Allgemeine Schwäche, nervöse Affectionen, Abzehrung, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhoe, Skrofeln, Salzfluß, Rheumatismus, Gelbsucht, Leberbeschwerden, Wechselfieber, Neuralgin, chronische Kopfschmerzen, weibliche Krankheiten, Bleichsucht, Flechten rc

Dem Eisen, sobald es vom Blut aufgenommen, und so durch den ganzen Körper zirculirt, kann nichts in seinem wunderlichen Einfluß widerstehen.

Die Erfahrungen von Tausenden von täglichen Beweisen hat gelehrt, daß keine andere Präparation von Eisen auch nur für einen Augenblick sich mit ihr vergleichen kann. Unreinigkeiten des Bluts, Erschlaffung der Lebensenergie, bleiche und andere krankhafte Hautfarbe, bezeichnet seine Nothwendigkeit in allen Fällen. In allen Arten von weiblichen Krankheiten (weißer Fluß, Bleichsucht rc.) bewirkt es eine erfreuliche Besserung. Keine Arznei ist jemals, seit die medizinische Wissenschaft besteht, entdeckt worden, welche solche ausgezeichnete und gründlich heilende Eigenschaften besitzt. Guter Appetit, vollständige Verdauung, schnelle Wiedererlangung der Kräfte, gepaart mit einem ungewöhnlichen Verlangen nach beständiger und munterer Thätigkeit sind die augenblickliche Folge seines Gebrauchs. — Als ein vorzügliches Magen- und allgemeines Stärkungsmittel ist es unvergleichlich.

Es ist in geeigneten flachen Metallschachteln, enthaltend 50 Pillen, verpackt; Preis 50 Cents; sechs Schachteln $2.50. ein Dutzend Schachteln $4.00. Zu haben bei allen Druggisten. Wird überall hin nach Empfang des Preises frei versandt. Alle Briefe, Bestellungen u. s. w. adressire man an

R. B. Locke & Co.

General-Agenten, 339 Broadway
New-York.